



Woldemar,
der gestürzte Diktator.

54. Jahrg. Nr. 222.
Tel. 241-4-1.

Preis 90 Heller
Monatlich K 20.-

Prager Tagblatt

Samstag, 21. September 1929.

Umfang 24 Seiten

„Prager Kinderzeitung“

Die Hebung der Kronjuwelen	S. 3
Zum Weltrekord im Klavier- dauerspiel gestartet	S. 4
Vertagung des Halsmannprozesses	S. 6
Bergingenieure müssen Sprach- prüfung ablegen	S. 4
Patentprozeß um den Klangfilm	S. 8

21. September
1929

5. Jahrg.
Nr. 38

PRAGER KINDERZEITUNG BEILAGE DES PRAGER TAGBLATTES

BRIEFKASTEN

„Lebte gute Bücher!“ Dieser Artikel der Ingeborg Walter in der letzten K.-Z. hat viele Bücherfreunde mobil gemacht und zahlreiche, teils zustimmende, teils ablehnende Antworten gebracht. Das ist sehr erfreulich. Auch die Ablehnungen; denn nur durch offene Aussprache kann eine Frage geklärt werden. Wir gehen auch in der heutigen Nummer wieder auf das Thema ein; denn ich meine, daß darüber

noch viel mehr gesprochen werden muß. Die eingegangenen Briefe müssen aber erst einmal genau gesichtet werden. Darum Geduld, liebe Freunde.

Um die Debatte weiterzutreiben und nicht ziellos verrinnen zu lassen, hier diese Anfrage der Erica Gottschalk zu Inge Walters Artikel:

Mir wäre es sehr interessant, zu hören, bei welchen Büchern Ingeborg Walter die

tiefe Glückseligkeit des Lesens empfand. Vielleicht können wir die Frage auch so stellen:

Welches Buch hat dich entscheidend beeinflusst? Welches Buch hat dich zum Nachdenken gezwungen? Welches Buch hat dich vorwärts gebracht?

Herrn Rudolf Samisch (Eichsch-Teichen) bin ich zu Dank für seine grundlegende Kritik an Karl May verpflichtet. Jetzt, da wir das Thema „Bücher“ und „Mein Lieblingsbuch“ unter die Lupe genommen haben, komme ich gern darauf zurück und werde, sobald sich die Gelegenheit er-

gibt, unsern R.-Z.-Anblancern Glück daraus abdrucken. — Du Jack London habe ich mich wahrheitsgemäß nicht klar genug ausgedrückt, und ich gestehe, daß ich ihn in unserer Jugend in Vausch und Bogen empfahl. Ich wollte die Jungen nur von Karl May ablenken und auf London hinweisen, immer vorausgesetzt dabei, daß unsere jungen Freunde bei der Wahl ihrer Lektüre einen erwachsenen oder einen älteren, reiferen Freund zur Beratung heranziehen. (Selen Sie bitte Nr. 37 auf Seite 290 meine Anmerkung.) Sie haben recht: nicht alle Bücher Jack Londons eignen sich für unsere Jugend, und ich werde mich — aus einfachen Gründen — hüten, sie hier zu nennen. — Vielleicht ergreifen Sie, verehrter Herr Samisch, nochmals das Wort zur Debatte?

auch Georg Hölzer verdient ein Lob für seinen langen Bericht „Hör zu, die Grenze“. Er hat damit gezeigt, daß er später doch vielleicht ein tüchtiger Zensur werden kann. — Was stellt Ihr Euch überhaupt unter dem Wort „Grenze“ vor? Wer schon einmal drüber gehüpft ist, könnte uns mal aufklären. Auch der Georg. Warum ist sie da? Wozu dient sie? Wie sieht sie aus? Wie hoch ist sie? Wieht sie?

Wer ist Gertrud B... (13 Jahre) mit dem reizenden Dadel „Bubi“? Eigentlich sollte ich sie zeichnen lassen und nichts abdrucken (von wegen der Anonymität). Aber, vielleicht meidet sie sich bald. Also: Bubi!

Welch lange Zeit dauerte es, bevor ich Bubi bekam. Das Dienstmädchen brachte ihn, einen kleinen, herzigen und unbedolfsamen Dadel. Er rokte aus der Einkaufstasche, die ihm für kurze Zeit als Aufenthaltsort gedient hatte, auf die Diele und begann zu quaken. Nachdem ich ihm einen Knapf mit Milch vorgesetzt hatte, begann ich, mit ihm näher zu betrachten. Ja, er war ein schöner Hund! Der schöne Kopf mit den Augen und den langen Ohren war entzückend. Der Körper, durch einen schönen Hals mit dem kleinen

Kopf verbunden, war goldbraun gefärbt, ebenso der Kopf und alle andern Gliedmaßen. Der lange, dünne Schwanz war auch sehr prächtig, von den kleinen etwas frummen Beinen nicht zu reden. Und alles das im schönsten Goldbraun glänzend! Meine Freude war unbefriedigend. Jetzt ist er schon zwei Monate alt, und mir scheint, er wird mit jedem Tag schöner. Er kann schon über die Ziegeln laufen, auch „Plott geben“ und „schön bitten“. — Das ist Bubi, mein lieber Dadel.

Ernst Klauber. Ohne Altersangabe kann ich Deine Geschichte nicht beurteilen. Die Zeichnung war nicht übel. — Auch von Marianne Portisch ist ein gezeichnetes Räuschen eingetroffen.

Ganneke Gaslanet hat lange auf Antwort warten müssen. Vielleicht wird es sie freuen, daß ich ihre reizende Kinderzeichnung „Auf dem Weg zum a“ abdrucken will. Das Bildchen „Auf der Wiese“ war nicht so klar wie das erstere. Ich habe gleich Appetit auf gute Kinderzeichnungen bekommen. Wer blickt mir ein paß?

Gerene Bira ist sehr schweisam geworden, und ich muß mich mit fünf Worten (aus Wiegand) begnügen. Soll, kann, das so weitergeben?

Josef Müller (Vad Königs-mart) ist wohl der einzige R.-Z.-Leser, der noch nicht weiß, daß ich nur in schwarzer Tusche gezeichnete Bilder abdrucken kann. So leid es mir tut — aber ich kann Deine farbige Landschaft nicht verwenden.

Margit Wismenstein. Hör zu, Margit: Deine feine, geübte „Reise an die See“ habe ich bereits lesen lassen — aber es findet sich kaum mehr Gelegenheit, sie herauszubringen. Ich danke Dir aber für Deinen Fleiß und Deine Mithewaltung. Deine letzten Zeichnungen werden immer

lauberer und klarer im Strich — sie sind, wie Du, auch ein Jahr älter geworden. Die früheren waren kindlicher. Aber: Du hast Hamburger und Berliner Kinder kennengelernt, ihre Sprache und ihr Wesen vielleicht komisch gefunden oder gar nicht verstanden. Willst Du uns nicht davon erzählen? Es würde sicherlich alle interessieren. — Trennen im Überschiefer Strandsbad alle Schwere fallig! Bitte ich denn Herrn Spring schon beantwortet? Also: Das Gedicht war recht nett, aber aufrichtig bewundere ich Deine schöne ausgedehnte Handschrift. Du scheinst aber auch das Zeug zu einer guten Mitarbeiterin zu haben. Sollte ich mich täuschen?

*
Die Rätsellöser erscheinen
in der nächsten Nummer.

Alle Zuschriften und Einsendungen sind zu richten an den „Dadel Max von der Prager Kinderzeitung“, Prag II, Banatä ulice 12.



Was unser Zeichner bei einem Herbst-Kinderfest sah:

Ein originelles Brautpaar. Der Bräutigam ist etwas klein — aber trotzdem kreuzfidel